

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

Samstag den 26. April 1868.

(135—1)

Nr. 329.

Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. gemischten Bezirksämtern Deutsch-landsberg, Mautern und Windischgraz, eventuell andern Bezirksämtern, ist je eine systemisirte Actuarstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. erlediget.

Die Bewerber haben unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, insbesondere der Befähigung für das Richteramt, und bezüglich der Actuarstelle in Windischgraz auch der Kenntniß der slovenischen Sprache, ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bei der k. k. Personal-Landes-Commission für Steiermark in Graz bis

4. Mai 1868

einzureichen.

Graz, am 16. April 1868.

k. k. steiermärkische Personal-Landes-Commission.

(130—3)

Nr. 2948.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am

4. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, im diesgerichtlichen Inquisitionshause verschiedene Effecten — und insbesondere männliche und weibliche Kleidungsstücke — gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. April 1868.

(136—1)

Nr. 2276.

Kundmachung.

Gemäß gemeinderäthlichen Beschlusses vom 17. April l. J. werden die Ergänzungswahlen für die Gemeindevertretung dieser Landeshauptstadt für das Jahr 1868 im städtischen Rathssaale an nachbezeichneten Tagen stattfinden:

I.

Der dritte Wahlkörper wählt von 8 bis 12 Uhr Vormittags vier Gemeinderäthe den 11ten Mai l. J.;

II.

der zweite Wahlkörper zu gleichen Stunden drei Gemeinderäthe am 12. Mai l. J.;

III.

der erste Wahlkörper zu gleicher Zeit vier Gemeinderäthe den 14. Mai l. J.

Der Nachmittag des 11. Mai l. J. von 3 bis 6 Uhr, dann der 13. und 15. Mai l. J. von 8 bis 12 Uhr Vormittags werden für die etwa nothwendig gewordenen engern Wahlen der respectiven Wahlkörper bestimmt.

Was den Wahlberechtigten mit dem Beifügen zur vorläufigen Kenntniß gebracht wird, daß denselben die Wählerliste und die Stimmzettel demnächst zukommen gemacht werden und daß allfällige Einwendungen gegen die Giltigkeit der seinerzeitigen Wahlen nach § 39 der hierortigen Gemeindeordnung binnen 8 Tagen nach beendigtem Wahllacte beim Gemeinderathe einzubringen seien.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. April 1868.

Der Magistrats-Vorstand:

Gutman.

(133—2)

Nr. 513.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvas'schen Armenstiftungs-Interessen für das erste Semester des Solarjahres 1868.

Für das erste Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Freiin von Salvas'schen Armenstiftungs-Interessen von 850 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesittenen Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 95.

(797—2)

Nr. 4530.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Paul Jakopin an der Realität der Elisabeth Jakopin Urb.-Nr. 264, Reif.-Nr. 353, Einl.-Nr. 404 ad Grundbuch Sonegg mittelst Abtretungsvertrages vom 8. März 1854 intabulirt haftenden Forderung pr. 73 fl. 50 kr. ö. W. wegen aus dem superintabulirten Urtheile vom 8ten November 1867, Nr. 22207, schuldiger 46 fl. c. s. c. bewilligt worden, und wurden zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen auf den

9. Mai und

10. Juni l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im hiesigen Amtslocale mit dem Beifüge angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1868.

(1017—2)

Nr. 195.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Peterel von Lobsberib im Bezirke Laß gegen Franz Lunar von Zauchen wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10ten Februar 1866, Z. 600, schuldiger 721 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zauchen sub Reif.-Nr. 7 pag. 15 vorkommenden, zu Zauchen liegenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 1112 fl. ö. W., bewilligt und es seien

zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den

6. Mai,

5. Juni und

6. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten Jänner 1868.

(693—2)

Nr. 904.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz gegen Paul Mahnit von Zirkniz wegen aus dem Urtheile vom 7. März 1862, Z. 1437, schuldiger 665 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Reif.-Nr. 323 vorkommenden Halbhube, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 1390 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

5. Juni und

3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Februar 1868.

(1015—2)

Nr. 3328.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, die mit dem Bescheide vom 20. December 1866, Z. 4709, auf den 2. October 1867 angeordnete Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Domcapitelgült Laibach sub Reif.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Cerar von Videm gehörigen Realität auf den

6. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten October 1867.

(753—2)

Nr. 699.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Lukan'schen Verlasse zu Stodendorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Emul von Wrexen durch Herrn Dr. Krasnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen Capitalrestes von 147 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 13. Februar 1868, Z. 699, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem geklagten Verlasse Johann Sterbenz von Kletsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. Februar 1868.

(985—2)

Nr. 6473.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Coicte vom 27. Jänner 1868, Z. 1762, kund gemacht, daß die auf den 4. April und 6. Mai d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Bartelmä Babnik von Dobrova gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden sei, daß daher lediglich zur dritten executiven Feilbietung am

6. Juni d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1868.

(836—3)

Nr. 69.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Schuller von Lufowiz gegen Maria Roncilija von Goreine wegen schuldiger 141 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Bischofsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerthe von 1021 fl. 20 kr. ö. W., bewilligt und daß zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

1. Mai,

3. Juni und

3. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Jänner 1868.